

Fünf Tage gegen quälende Ohrgeräusche

Neues Tinnitus-Zentrum an der Jenaer HNO-Universitätsklinik

In Thüringen leiden schätzungsweise 20 000 Menschen besonders schwer unter chronischen Ohrgeräuschen (Tinnitus). Für sie gibt es jetzt eine neue Anlaufstelle: das Tinnitus-Zentrum am Universitätsklinikum Jena (UKJ), eines der ersten tagesklinischen Zentren in dieser interdisziplinären Ausrichtung deutschlandweit. In der neuen Einrichtung an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) arbeiten Experten verschiedener Fachrichtungen eng zusammen.

Lebensqualität und sind sehr lärmempfindlich. Als Folgeerscheinungen kommen dann nicht selten Schlafstörungen, Depressionen und Angststörungen hinzu: ein Teufelskreis. Der Tinnitus wirkt sich auf alle Bereiche des täglichen Lebens aus. „Die Patienten haben in der Regel viele Arztbesuche hinter sich und sind manchmal enttäuscht, dass ihnen gesagt wird, dass es wegen der Ohrgeräusche keine Behandlung gebe und sie sich damit abfinden müssten“, berichtet Facharzt Dr. Fabian Volk, der das Konzept für das Jenaer Tinnitus-Zentrum mit entwickelt hat. Auch die Krankenkassen sind von dem neuen Thüringer Konzept überzeugt: Sie tragen die Kosten der tagesklinischen Behandlung am UKJ.

Wichtigstes Ziel der Therapie: Bessere Lebensqualität

Vor dem Start einer Behandlung im Tinnitus-Zentrum steht eine umfassende Untersuchung. Durch eine Vorstellung in der Poliklinik der Universitäts-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde wird zunächst geprüft, ob ein Patient für die tagesstationäre Behandlung geeignet ist und alle notwendigen Voruntersuchungen vorliegen. Im Tinnitus-Zentrum erwartet die Patienten dann ein fester Stundenplan für die fünf Behandlungstage. Dieser individuell abgestimmte Plan umfasst eine Vielzahl von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen auf HNO-ärztlichem, psychologischem und physiotherapeutischen Gebiet.

Dr. Daniela Ivansic-Blau, Psychologin und Psychotherapeutin im Tinnitus-Zentrum, weist dabei vor allem auf ein wesentliches Ziel der Behandlung hin: „So lange es keine medizinische Behandlung gibt, welche den chronischen Tinnitus „ausschaltet“, ist das wichtigste Therapieziel die Reduktion der Tinnitusbelastung. Während der Therapie lernen unsere Patienten verschiedene Methoden, die zum Ziel haben, dass das Ohrgeräusch in den Hintergrund der Wahrnehmung tritt und weniger oft wahrgenommen wird. Durch eine bessere Tinnitusbewältigung kommt es dann auch zur Besserung der tinnitusbezogenen Schlafprobleme, weniger Depressivität und zur Erhöhung der Lebensqualität.“ *Stefan Dreising*



Quälende Geräusche im Ohr: Tinnitus-Patienten finden im neuen Zentrum an der von Prof. Dr. Orlando Guntinas-Lichius geleiteten HNO-Universitätsklinik Hilfe. Foto: Hellmann

Prof. Dr. Orlando Guntinas-Lichius, Direktor der HNO-Klinik, erklärt das neue Konzept: „Die Behandlung erfolgt tagesstationär. Die Patienten kommen über fünf Tage jeden Tag für eine sehr intensive Behandlung zu uns morgens in die Klinik. Im Tinnitus-Zentrum wird ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Programm absolviert und vor allem treffen die Patienten dabei auf ein gemeinsames Team, bestehend aus einem spezialisiertem HNO-Arzt, Audiologen, Psychologen und Physiotherapeuten. Durch diese Zusammensetzung können wir ein Therapieprogramm anbieten, welches alle Facetten der Erkrankung erfasst.“ Hintergrund: Nicht eine Fachdisziplin alleine, sondern die abgestimmte interdisziplinäre Behandlung kann die Beschwerden der Patienten optimal lindern und den Umgang mit den störenden Ohrgeräuschen verbessern. Auch daher gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie und dem Institut für Physiotherapie des UKJ.

Bis zu 15 Prozent der Gesamtbevölkerung in Deutschland berichten regelmäßig über Tinnitus und etwa ein Prozent der Bevölkerung leidet besonders schwer unter chronischen Ohrgeräuschen. Patienten mit chronischem Tinnitus leiden oft unter einer sehr eingeschränkten

Tinnitus-Zentrum · Universitätsklinikum Jena
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Lessingstraße 2 · 07743 Jena

Anmeldung (HNO-Poliklinik):

☎ 03641 9-35108

☎ 03641 9-36057

🌐 www.hno.uniklinikum-jena.de